

Letzte Depeschen.

Schwerer Unfall des Militärflüchters J. 1.

Diebenhofen, 13. Juni.
Militärflüchter J. 1. ist heute mittag kurz vor 12 Uhr auf der Fahrt von Adin nach Diebshofen gelegentlich einer Notlandung verunglückt. Das Luftschiff, das ohnehin durch Regen stark beschwert war, wurde durch eine senkrechte Böe zu Boden gedrückt und knickte zwischen der hinteren Gondel und dem Steuerrechtswinkel durch. Wie die „Lothr. Nachr.“ melden, muß das Luftschiff ganz abgeschrieben werden. Verletzt wurde ein Oberleutnant. Näheres war noch nicht zu erfahren.

Die Ministerliste in Frankreich.

Paris, 13. Juni.
 Ribot erklärte einem Berichterstatter: Ich empfinde fernerlei Bitterkeit über meine Niederlage. Ich hatte von vornherein alle Schwierigkeiten im Auge gefaßt. Ich habe meine Pflicht bis zu Ende erfüllt; man hat mich nicht einmal anfragen wollen. Nicht ein einziger Punkt meines Programms ist erörtert worden; aber es war immerhin ein erstaunliches Schauspiel, eine republikanische Mehrheit zu sehen, die Männern wie Bourgeois, Delcassé, Gentral und Clement ihr Vertrauen verweigerte. Ich bebaure meine Anstrengungen nicht. Was ich getan habe, das habe ich für Frankreich getan und in dem Bewußtsein, dessen wahres Interesse verteidigt zu haben. Ich wünsche nur, daß die Dinge eine möglichst gute Wendung nehmen mögen. Mein Nachfolger ist übrigens von selbst gegeben: Briand, dessen Kabinett so ziemlich fertiggestellt sein dürfte.

An der Tat war bereits gestern Abend in Kreisen der geeinigten Radikalen folgende Ministerliste als sehr wahrscheinlich zusammengestellt worden: Briand, Auquier, Malin, Amers, Renout, Unterrieth, Rouleus, Finanzen, Messimy, Krieg, Michel Marine, Dalimier, Sanel, Tennens, Justiz, David, öffentliche Arbeiten, Langueur, Kolonien, Raynaud, Wasserbau, Weistine Arbeit und soziale Fürsorge.

Briand wird wieder mit der Bildung des Kabinetts betraut.

Paris, 13. Juni.
 Präsident Poincaré hatte mit Briand eine halbtägige Unterredung und forderte ihn auf, das Kabinett zu bilden. Briand hat diesen Auftrag angenommen. Er hat die Absicht, zu Beginn des heutigen Nachmittags seine früheren Mitglieder aufzusuchen und wird um 3 1/2 Uhr dem Präsidenten vom Ergebnis seiner Schritte unterrichten.

Die Verhandlungen von Niagara Falls

Niagara Falls, 13. Juni.
 Die Friedensunterhändler und die Delegierten der Vereinigten Staaten und Mexikos haben den Vorentwurf des Friedensplanes gemäß der gestern erfolgten Verhandlung zu Papier gebracht.

Meutende Sträflinge.

Figueras (Spanien), 13. Juni.
 Im hiesigen Zuchthaus brach eine Meuterei aus. Während die Truppen und ein Teil des Personals an der Fronteinsatzprojektion teilnahmen, griffen die Meuterei, mit Messern und Revolvern bewaffnet, die Angestellten an. Der Direktor wurde durch eine Kugel in den Kopf getötet. Zwei Angestellte wurden schwer verletzt. Auch neun Gefangene wurden verwundet. Die Truppen stellten die Ordnung wieder her. Die Hauptsträflingsführer der Meuterei wurden in Ketten gelegt. Nach einer weiteren Meldung aus Gerdere haben die meutenden Gefangenen von Figueras außer dem Zuchthausdirektor Diaz fünf Wachposten durch Revolverschläge getötet. Es heißt übrigens, daß die Meuterei noch fortbauere. Die Gefangenen sollen sich in einer Kasse

matte verbarriadiert haben und auf alles feuern, was sich ihnen nähert.

Gräßlicher Raubmord.

Worms, 13. Juni.
 Heute morgen kurz nach 4 Uhr drangen dicke Rauchwolken aus dem Hause des Bäckermeisters B a d in Hochheim. Als sich die Feuerwehr Zugang verschafft hatte, fand sie den Meister Bad mit eingestochenem Schädel vor seinem Badofen liegend als Leiche vor. Im Schlafzimmer wurde Frau Bad als verlohene Leiche aufgefunden, während die beiden erwachsenen Töchter des Bäckers in einem Zimmer durch Verletzungen an den Gliedmaßen schwer verletzt worden waren. Es liegt Raubmord vor. Als Täter kommt ein aus Westfalen gebürtiger Bäckergeselle in Betracht, der seit längerer Zeit bei Bad in Arbeit gestanden und seit letzter Nacht verschwunden ist.

Vermischte Brau Nachrichten.

Ein Spiel- und Sportplatz für Cöthen. Aus Cöthen, 13. Juni, wird gemeldet: Als Stiftung aus Anlaß des silbernen Hochzeitstages des Herzogs und der Herzogin von Anhalt hat der Gemeinderat gestern in einer nicht öffentlichen Sitzung ein größeres Areal bereit gestellt als Grundstück zur Anlage eines modernen Spiel- und Sportplatzes.

Vermischtes.

Sonderfahrt zur Kieler Woche. Die vom Hauptausflug vom 26. Juni d. J. an in Aussicht genommene Sonderfahrt zur Kieler Woche wird den Teilnehmern etwas ganz besonderes bieten, da neben der gelamten deutschen Kriegsschiffe, soweit sie in den heimischen Gewässern sich befinden, auch ein Geschwader moderner englischer Panzerschiffe im Hafen anzuweilen sein wird. Die Teilnehmer haben ferner Gelegenheit, die Regatten zu begleiten. Die Fortsetzung der Reise erfolgt nach Kopenhagen und Schweden, wo der sehr sehenswerten Baltischen Ausstellung in Malmö ein Besuch abgestattet werden wird.

Die Serrentilbung der Zukunft. In dem neuesten Bericht, den dem der König des futurismus, der albanische Signor Marinetti, hervortritt, liegt mehr als ein köstliches Wahrheits. Er befürwortet, allerdings in seiner ultrabulgarischen Weise, eine Reform unserer Verrentilbung, die allseitig in Uniform geworden, allseitig in Schritt und Takte auf den Ernst, auf den Diktator abgestimmt sei. „Die Menschen“, so sagt Marinetti in einem Vortrage, den er in diesen Tagen in London hielt, „haben immer Tralergewänder getragen. Oder sie haben Körner und Geist durch das Gewicht eines Panzers erdrückt... oder sich in das hässliche Gewand des Priesters gekleidet. Deshalb liegt uns an dem Leben, über den Ersten, über den Zweiten, über den Geistesführer, über etwas Trübseliges, etwas Niederigmettendes. Es ist allenthalben der Mithras des Zeugnisses.“ Das Traurige, das Mühselige, Schwerfällige aus der Serrentilbung ausschalten, muß nach seiner Meinung unser Bestreben sein. Von den Reformen, die er dazu befürwortet, seien nur einige hervorgehoben: Alle matten Farben unserer Kleidung sollen durch die extremste Nuance ersetzt werden, wie Kaltritz usw. Diese Irrsinn er als männliche Farben an, und sie sollen aus der Serrentilbung leuchten. Die Stoffe sollen phosphoreszierend sein, so daß über ihren Träger eine Art von Glorifizierung liegt, der selbst das Trübselige eines Regentages über das Manichäische des Zwielichts zu bannen weiß. Alle unnütze Knöpfe sollen fortbleiben, Kragen und Manschetten am Zueiß gehen, und mit der Symmetrie unserer Kleidung soll gründlich aufgeräumt werden. Dieses kann dadurch erreicht werden, daß beispielsweise das Aermelende oder die Hoskante rechts abgerundet und links vierkant gehalten wird. Ähnliche Nuancen lassen sich leicht bei der Weite, bei den Hosen herausfinden. Etwas sehr Nützliches befürwortet der futuristische Napoleon in seinen sogenannten „Mobilisatoren“. Darunter versteht er irgend einen Besatz, Kollerten usw. von verschiedener Größe, Art und Farbe, die im Augenblick auf die Kleidung gefest werden, abgenommen werden können. Jeder muß auf der Stelle durch die Mobilisatoren den Anzug für sich herstellen können, der seinem augenblicklichen Gemütszustand entspricht. Am Schluß seines Vortrages verließ sich der König des futurismus auf einer glänzenden Apotheose der futuristischen Zukunftstakt, die einem farbenprägnanten Prisma gleichen wird.

Die deutsche Rheinmündung. Am Montag, den 15. Juni, wird der „Berein deutsche Rheinmündung“ seine diesjährige Hauptversammlung zu Frankfurt a. M. im Hotel „Frankfurter Hof“ abhalten. Außer geschäftlichen Vereinsangelegen-

heiten steht unter Zulassung der Öffentlichkeit ein Referat des Herrn Prof. Dr. R. Arndt, Frankfurt a. M., das sich mit der verkehrs- und wirtschaftspolitischen Seite der nationalen Förderung einer deutschen Rheinmündung beschäftigt wird, sowie ein Lichtbildvortrag des Geschäftsführers Dr. Goppels über „Bergbau und Gegenmütiges über die deutschen Rheinmündungsabsehrungen“ auf der Tagesordnung. Diese Veranstaltung des Vereins wird in weiten Kreisen Interesse erregen, um so mehr, als voraussichtlich auch neue erhebliche Mitteilungen über die Förderung des Vereins namentlich in bezug auf die Absichten der Königlichen Staatsregierung in Aussicht stehen.

Die größte Zahl, die sich mit drei Ziffern schreiben läßt. Diese Frage, wie man mit drei Ziffern eine enorm große Zahl schreiben kann, die ja eigentlich eine Überfrage ist, beschäftigt bin und wieder auch die Mathematiker. Ein solcher hat jetzt in der „Abendpost“ interessante Einseitigkeiten über diese Zahl mitgeteilt. Es ist die Zahl 999, eine aufsteigende Potenz, deren Basis 9 und deren Exponent 99 ist, das ergibt eine Potenz 9 987 420 489. Bei Anwendung logarithmischer Logarithmen ergibt 999 eine Zahl von 369 693 096 Stellen. Würde man diese Zahl so auf einen Streifen Papier schreiben, daß je zwei Ziffern einen Zentimeter einnehmen, so müßte der Streifen 1848,4655 Kilometer lang sein. Das entspricht etwa der Luftlinie von Konstantinopel bis Nizza.

Die österreichische Baronin unter Spionageverdacht. Die Wiener „Zeit“ meldet die Verhaftung der 66jährigen Baronin Johanna Muzmann von Marchfeld wegen Spionage für Rußland. Vor zwei Jahren wurde ihr Sohn, der ebenfalls in österreichischen Diensten lebende, dann in russische Dienste übergetretene Offizier Alexander Muzmann wegen Spionage zu vier Jahren Kerker und Aberkennung des Adels verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mitteldeutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Halle a. S.

In der ordentlichen Generalversammlung vom 12. Juni d. J. waren von dem 5 000 000 Mk. betragenden Aktienkapital durch 38 Aktionäre 3 400 000 Mk. stimmberrechtigt vertreten.

Nachdem der Jahresbericht, die Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz, der Bericht des Aufsichtsrats, sowie der Prüfungsbericht der Revisoren über das abgelaufene Geschäftsjahr verlesen und genehmigt worden waren, erfolgte die Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat. An Stelle des verstorbenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Bankier Ludwig Lehmann wurde Herr Arthur Schmidt, i. Fa. Arthur & Herbold O. Schmidt, G. m. b. H. Berlin, in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Geschäftsbetrieb umfaßt, wie seither, die direkte Versicherung gegen Feuer-, Einbruchdiebstahl- und Wasserleitungsschäden, die Versicherung gegen Mietverlust, Schaden durch Betriebsunterbrechung und von Preisdifferenzen im Zuckerhandel infolge Brand-, Blitzschlag oder Explosion, sowie die indirekte Feuerversicherung.

Nach Abzug der abgelaufenen Versicherungen stellte sich die Gesamtversicherungssumme per Ende Dezember 1913 auf 316 446 759 (1912: 266 101 224) Mk., die Prämienentnahme pro 1913 betrug 858 767,69 (1912: 737 317,94) Mk. Die Netto-Prämienüberträge (Reserven) erhöhten sich auf 289 347,96 (1912: 239 965,95) Mk. Für Rückversicherungsprämien wurden 193 938,04 (1912: 179 057,12) Mk. bezahlt. An Schäden aus dem Geschäftsjahr wurden 448 610,22 (1912: 357 742,63) Mk. verausgabt und zurückgestellt. Die Provisionen betragen 220 411,32 (1912: 193 678,57) Mk.; die sonstigen Verwaltungskosten ermäßigten sich auf 133 890,66 (1912: 154 259,37) Mk. An Kursverlust auf Wertpapieren wurden 30 736 (1912: 23 981) Mk. angeschrieben.

Vom dem der Gesellschaft zum weiteren Ausbau des Geschäftsjahrs zur Verfügung stehenden Organisationsfonds verblieb noch der reichliche Betrag von 263 281,47 M

1 360 000 Mk. verloren. — Aberholung des Direktors.

In der Aufsichtsratsitzung am Freitag wurde festgestellt, dass der kaufmännische Direktor hinter dem Rücken seines technischen Kollegen und entgegen den strikten Anordnungen des Aufsichtsrats erhebliche Terminengagements in Zinn für die Gesellschaft unterhalten hat, auf welchen nach einer von der Deutschen Treuhandgesellschaft aufgestellten vorläufigen Berechnung zurzeit ein Verlust von etwa 1 360 000 Mk. liegt. Dieser Summe gegenüber stehen der Geschäftsgewinn des laufenden Jahres, der sich noch nicht angeben lässt, und die offenen Reserven in Höhe von 580 000 Mk. Der grobe Vertrauensbruch war nur dadurch möglich, dass der kaufmännische Direktor die gesamte, mit dem

Ein eleganter Schuh

oder Stiefel vervollständigt erst die Wirkung einer modernen Sommer-Toulette. Die Schufläger der Firma Stiller bieten entzückende Neuheiten der diesjährigen Sommer-Mode.



Stiller

Weiße Leinen-Schuhe in neuen Modellen
 Steier Eingang von Damen-Halbschuh-Neuheiten
 Herren-Stiefel mit modernen Stoffeinsätzen
 Sandalen in modernen u. antiken Formen
 Tennisschuhe sowie Schuhe für alle Sportzweige
 Kinder-Schuhe in entzückenden Neuheiten

Hauptpreisliste für moderne Damen- und Herren-Stiefel

10⁵⁰
12⁵⁰
14⁵⁰
16⁵⁰
18⁵⁰

Leipzigerstrasse 93,
im Neubau der Konditorei Zorn.

Termingeschäft in Zusammenhang seneener Korrespondenz nicht durch seinen Kollegen, sondern durch den Prokuristen gegenseitig liess, überdies die sich darauf beziehende Buchführung getrennt hielt und der Kenntnis sowohl des technischen Direktors wie auch des Aufsichtsrats entzogen hat.

Der Aufsichtsrat hat den Direktor Loeffler aberufen und die Prokura des Prokuristen zurückgezogen.

Was die schwebenden Engagements anbelangt, so wird ein grosser Teil des von ihm umfassenden Zinses im laufenden Betriebe aufgebracht werden können.

Ganz im Gegensatz zu diesen Feststellungen des Aufsichtsrats steht eine

Erklärung des Direktors Loeffler, der einem Mitarbeiter eines Breslauer Blattes folgendes sagte: „Ich gebe zu, nicht richtig gehandelt zu haben. Was ich unternommen habe, rechen ich von der Firma zu dienen. Wie gross die Verluste auf die Zinnkäufliche sich belaufen, wird von der Abwicklung des Geschäfts abhängen. Der Verlust dürfte ungefähr eine Million Mark betragen. Der Fortbestand des Unternehmens ist gesichert. Die bisherigen Nachrichten sind stark übertrieben. Die Gerichte über falsch geführte Bücher und Unterschlagungen sind unvorbereitet. Die Zinnkäufliche sind ordnungsmässig gebucht. Ich werde gegen die Verbreiter der unwahren Angaben einschreiten.“

Das Bankhaus Friedmann & Co. hier, Poststr. 2. alleiniger Inhaber Alfred Katz, gibt im Inseratenteil bekannt, dass es Anmeldeungen auf die am 16. d. M. zur Zeichnung aufliegende 40. Deutsche Schutzloose auf 90 Proz. und die am 20. d. M. zur Zeichnung aufliegende 4proz. Westfälische Provinz-Anleihe zu 96,70 Proz. kostenfrei entgegennimmt.

Deutsche Grundcredit-Bank, Gotha. Die am 1. Juli 1914 fälligen Zinsscheine der unkündbaren 3 1/2- und 4proz. Hypothekendarlehen der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha werden auf Bekanntmachung im Inseratenteil unserer heutigen Nummer in gewohnter Weise bereits vom 15. Juni dieses Jahres ab eingelöst.

Die Landesbank der Provinz Westfalen legt in den Tagen vom 15. bis 20. Juni cr. 100.000 Mk. 4proz. Westfal. Provinz-Schuldverschreibungen VI. Ausgabe, völlig unkündbar und untillbar bis 1925, zum Kurse von 96,70 Proz. zur Zeichnung auf. Wir verweisen auf die betreffende Annonce im Inseratenteil des Blattes.

Erfurter Stadtanleihe. Die Stadtverordneten in Erfurt beschliessen die Begebung von 4 Millionen Mark 4proz. Erfurter Stadtanleihe und erteilen den Zuschlag einem Konsortium, bestehend aus der Mitteldresdener Privatbank und der Kommerz- und Diskontobank zum Kurse von 95,31 Proz. Die anderen Angebote hatten geküret. Nationalbank für Deutschland 94,77; Ephraim Meyer & Sohn, Hannover, 94,54; Diskontogesellschaft 94,51; Königliche Seehandlung 94,26 und Preussenkasse 94,08 Proz. Bei der Begebung von 2,9 Mill. Mk. im vergangenen Jahr hatte die Stadt nur ein Höchstgebot von 93,03 Proz. erzielt.

Wagengüterverkehr im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahn-direktionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 12. Juni zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nusspressenresten und Braunkohlenspänen gestellt 6841 (nicht gestellt 10) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des

direktionsbezirks Halle a. S., der Lanstauer v. Zschepkau-Pinsten-walder Bahn 4562 Wagen (nicht gestellt 1).

Berliner Börse. 13. Juni.

Hochnadriges Geschäftslage bei abrückenden Kursen vor anfangs an der Börse vorherrschend. Die Auslandsbörsen leiden unter den gleichen Erscheinungen, und hier kam noch hinzu, dass man die weitere Entwicklung der ertragsfähigen Spannung, sowie die Wirkung des Rücktritts des erst neugebildeten französischen Ministeriums auf die heutige Pariser Börse abwarten wollte. Verhältnismässig starke Rückgänge erfuhren anfangs einige Montanwerte, Türkische Tabakaktien und russische Werte.

Dann aber kam auf bessere Londoner Kurse eine freundliche Stimmung zum Durchbruch, die besonders Montanwerten, wie Phönix, Gelsenkirchener und Oberschl. Eisenbahnbedarfsaktien, zugute kam. Sonst blieb aber das Geschäft unverändert still. Die Aktien von Oliea Erben notierten im freien Verkehr 78, 88 und 90 Proz.

Tägliches Geld 2 Proz. und darunter.

Produktenbörse

Mattes Amerika und Pest sowie die Zunahme der Weitzerschiffungen liessen den Weizenmarkt speziell für die späteren Sichten in schwacher Haltung verkehren. Roggen blieb jedoch behauptet auf die Warenknappheit sowie den Wochenbericht des Landwirtschaftsrats. Auch befürchtete man wegen des erneut angekündigten Regenwetters eine Verzerbung der Ernte. Hafer litt unter Angebot. Mais und Rüböl lagen träge.

Anfangskurse.

Weizen 13. 6. 12. 6.		Weizen 13. 6. 12. 6.	
Tendenz still		Tendenz matt	
per Juli 211,00 210,75	per Juli 212,50 210,75	per Juli 168,75 169,25	per Juli 168,00 168,75
„ Sept. 197,75 198,10	„ Sept. 197,00 197,75	„ Sept. 165,25 165,50	„ Sept. 165,25 165,50
„ Oktbr. 197,75 198,00	„ Oktbr. 197,00 197,75	„ Oktbr. 165,25 165,50	„ Oktbr. 165,25 165,50
„ Dezbr. 197,75 198,00	„ Dezbr. 197,00 197,75	„ Dezbr. 165,25 165,50	„ Dezbr. 165,25 165,50

Roggen

Tendenz still	175,25 175,50	Tendenz bebt.	175,50 175,00
per Juli 165,25 165,00	per Juli 164,75 165,25	per Juli 164,75 165,25	per Juli 164,75 165,25
„ Sept. 165,25 165,00	„ Sept. 164,75 165,25	„ Sept. 164,75 165,25	„ Sept. 164,75 165,25
„ Oktbr. 165,25 165,00	„ Oktbr. 164,75 165,25	„ Oktbr. 164,75 165,25	„ Oktbr. 164,75 165,25
„ Dezbr. 165,25 165,00	„ Dezbr. 164,75 165,25	„ Dezbr. 164,75 165,25	„ Dezbr. 164,75 165,25

Hafer

Tendenz still	145,00 145,00	Tendenz matt	168,00 168,75
per Juli 141,50 141,25	per Juli 168,00 168,75	per Juli 168,00 168,75	per Juli 168,00 168,75
„ Sept. 141,50 141,25	„ Sept. 168,00 168,75	„ Sept. 168,00 168,75	„ Sept. 168,00 168,75
„ Oktbr. 141,50 141,25	„ Oktbr. 168,00 168,75	„ Oktbr. 168,00 168,75	„ Oktbr. 168,00 168,75
„ Dezbr. 141,50 141,25	„ Dezbr. 168,00 168,75	„ Dezbr. 168,00 168,75	„ Dezbr. 168,00 168,75

Mais, am. mix.

Tendenz still	145,00 145,00	Tendenz matt	168,00 168,75
per Juli 141,50 141,25	per Juli 168,00 168,75	per Juli 168,00 168,75	per Juli 168,00 168,75
„ Sept. 141,50 141,25	„ Sept. 168,00 168,75	„ Sept. 168,00 168,75	„ Sept. 168,00 168,75
„ Oktbr. 141,50 141,25	„ Oktbr. 168,00 168,75	„ Oktbr. 168,00 168,75	„ Oktbr. 168,00 168,75
„ Dezbr. 141,50 141,25	„ Dezbr. 168,00 168,75	„ Dezbr. 168,00 168,75	„ Dezbr. 168,00 168,75

Rüböl

Tendenz geschäftl.	145,00 145,00	Tendenz geschäftl.	168,00 168,75
per Juli 141,50 141,25	per Juli 168,00 168,75	per Juli 168,00 168,75	per Juli 168,00 168,75
„ Sept. 141,50 141,25	„ Sept. 168,00 168,75	„ Sept. 168,00 168,75	„ Sept. 168,00 168,75
„ Oktbr. 141,50 141,25	„ Oktbr. 168,00 168,75	„ Oktbr. 168,00 168,75	„ Oktbr. 168,00 168,75
„ Dezbr. 141,50 141,25	„ Dezbr. 168,00 168,75	„ Dezbr. 168,00 168,75	„ Dezbr. 168,00 168,75

Getreide-Fremdmarkt-Notierungen. Berlin, 13. Juni.

Weizen per 1000 kg loko 268,00 - 211,00

Roggen per 1000 kg loko 175,00.

Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerischer mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 180,00 - 190,00.

Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 165,00 - 174,00.

Waren und Produkte.

Leipziger Produktobörse. (Eigener Drahtbericht.)

Lokoprelis vom 13. Juni, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen ba. Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 198-204 bzB, argem 220-230 bzB, Canada 24-236, russisch 224-234 bzB, Manitoba 232-237 bzB, märkischer - - - - - Tendenz bebt.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 178-182, preuss. neuer 179-183, Posener - - - - - russ. - - - - - Tendenz fest.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste - - - - - Saugierste - - - - - Mahl- und Futtermittel 147-165, Posener - - - - - Tendenz - - - - -

Hafer per 1000 kg netto inländ. 169-178, ausländ. - - - - - Tendenz ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. - - - - - runder 158-163 inquantum 183-193, neuer Galizier - - - - -

Kapsel pro 100 kg - - - - -

Diato Eisen, St. Pr. 18 194,00 per 100 kg netto

Rüböl, flüssig, per 100 kg netto 65,00 nom B. Rahlg.

Zucker

Magdeburg, 13. Juni. Konsumker 88%, ohne Sack - - - - - Nachprodukte ohne Sack - - - - - Rubig. Brodraffinade l ohne Fass - - - - - Kristallzucker l mit Sack - - - - - Gemahlene - - - - - Gemahlene Melis mit Sack - - - - - Geschäftl. Rohzucker l Produkt

transito frei an Bord Hamburg per

Sept. 9, 4,7 1/2 G., 8,5 B. Okt.-Dez. 9,62 1/2 G., 9,65 B. Juli 9,57 1/2 G., 8,60 B. Jan.-März. 9,77 1/2 G., 9,82 1/2 B. August 9,67 1/2 G., 9,72 1/2 B., Mai 9,95 G., 9,97 1/2 B.

Tendenz: Steigt.

Wochenumsatz 9000 Ztr.

Hamburg, 13. Juni. (Vorm.-Bericht.) Rüböl-Rohzucker l Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Juni 9,50, per Juli 9,55, per August 9,67 1/2, per Okt.-Dez. 9,60, Jan.-März. 9,75, per Mai 9,92 1/2. Rubig.

Hamburg, 13. Juni. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 50,56 G., per Dez. 51,25 G., per März 51,50 G., per Mai 52,00 G. Beht.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 12. Juni. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft.) Vertreter: Richard Bastian, Halle. Ankommen sind: Schlepper Schlepper Nr. 1512, Strm. Naebart, mit Stuekgut von Hamburg, Schlepper

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 12. Juni. Heute trafen ein die Kähne 1062, 1489.

Wasserstand der Saale.

Tr otha, 12. Juni, morgens 1.30 m. 13. Juni, abends 1.88 m.

Friedmann & Weinstock Bankhaus Leipzig, Str. 12.

Berliner Börse vom 13. Juni 1914.

Bankd. 4%, Lomb. 5%, Privatd. 2%	
Wechsel.	
Amsterdam kurz	108,80
do. lang	108,80
Brüssel kurz	80,825
do. lang	81,00
Italien kurz	112,15
Kopenhagen	20,775
London kurz	20,775
do. lang	20,775
New-York vista	4,1875
Paris kurz	81,225
do. lang	81,225
Schweden kurz	81,30
Wien kurz	84,78

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,75
Russische Noten	214,05
Souveräins	80,825
20 Francs-Stücke	16,82
Amerikanische Noten	4,1825
Belgische	80,825
Dänische	112,15
Englische	20,715
Französische	81,40
Inländische	81,40
Italienische	112,15
Schweizer	81,45

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	100,10
Deutsch. Reichsanw.	99,10
do. 1890	99,10
do. 1895	77,20
do. 1900	100,25
Preuss. Schatzanw.	98,90
Preuss. Konsols	98,90
do. 1890	77,10
Bad. St.-Anl. 94.0k.12	99,10
Bayr. St.-Anl. 94.0k.12	99,10
do. 1890	85,10
Hamb. Staatsrente	85,50
do. amort. 57-91	87,80
do. St.-Anl. 1898	87,80
Gr. Hess. 90	74,80
do. 1890-1905	77,90
Sächs. Staats-Rente	87,00
do. 1890, 5, 8, 10	87,00
Berliner 1892-99	90,25
Erfurt 1893, 1899	90,25
do. 1893, 3	90,25
Halberstadt 1897	90,25
Halle 1900 l. 2. c. conv.	99,40
1898, 1899	99,40
Magdeburg 1899-10	95,70
do. 1899/91 n. 1902	93,10
Mersburg l. n. 10	99,00
Nürnberg 97.0k.10	99,00
Kur-u.Namk. alt.	84,30
do. Comm.-Ob.	84,30
Landschaft. Contral	64,25
do. 93, 3	64,25
do. 93, 3	76,70
Sächsische alte	100,90
do. do.	99,00
do. neue	99,00

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	94,00
do. do. kl.	94,00
do. Anst. gr.	94,00
do. do. 100	93,78
Chinesen 1890 kl.	99,10
do. 1898 gr.	99,60
do. kl.	99,60

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Eisenb. 100	149,50
Berliner Handelsg. 8	150,00
Berl.-Hyp.-Bk. Lit.A. 8	109,10
Com.-u. Disk.-Bank 8	107,40
Darmst. Bank f. D. 8	115,00
Dessauer Landesh. 8	112,25
Deutsche Bank 10	238,50
Deutsche Uebersee 9	163,50
Disk. Commandit. 8	150,00
Dresdner Bank 8	148,25
Essener Credit 8	157,40
Gothaer Grundr.-B. 8	149,00
Leipz. Creditanst. 8	150,00
Magde. Bankverein 8	113,00
Mitteldtsche Bank 8	115,80
Nachr. Cred. Anst. 8	109,00
Nationalbk. f. Dtschl. 10	109,00
Oesterr. Creditanst. 10	103,10
Preuss. Bodenkr. 8	173,50
Preuss. Bodenk. 8	151,00
Reichsbank 8	183,50
Rosa B. f. Answ. Bank 8	139,00
Sächsische Bank 8	149,00
Schaffhauser Bank 8	108,75
Schles. Bankverein 8	166,50
Wiener Bankverein 8	109,00

Braun-Aktien.

Böhm. Braubaus. 7	137,75
Dtsche. Bierbrauerei 3	89,50
Pilsener 12	225,50
Schöneb. Schlosbr. 11	217,25
Sismarkhütte 8	127,00
Nerousche Cassel. 9	129,00
Klosterb. Eisenb. 10	164,00
Leipz. Brau. 8	92,75
Verzin. Anst. 8	92,75

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabr. 25	375,00
Akt.-Ges. f. Anilin 23	480,75
Adler-Portl.-Zem.-F. 6	103,00
Allg. Bert. Omnib.-G. 9	176,00
Allg. Elektr.-Ges. 14	292,50
Ammden-Papier 30	377,50
Anglo-Cont. V.A. 8	117,00
Bismarkhütte 8	126,00
do. do. G. u. A. 8	116,00
Baer & Stein 30	406,50
Bergmann, Elektr. 5	115,10
Ber.-Ank. Maschin. 12	132,00
Berl. Elektriz. W. 12	192,20
Berliner Masch.-Bau 16	267,00
Brennberger Masch. 10	55,75
Bismarkhütte 8	126,00
Böhm. u. Monierh. 11	182,00
Bielefelder Masch. 15	131,00
Bismarkhütte 8	126,00
Bochumer Gusstahl 14	221,10
Böhrler & Co. 15	225,25
Braunsch. Kohlenw. 14	301,00
Br. do. Prior. 8	127,00
do. Jute-Spinn. 15	116,25
Buderus 5	105,00
Britze & Co. Metall 30	95,25
Chem. Fabr. Buckau 10	182,10
Concordia Bergbau. 23	336,00
do. Spinnerei 11	111,00
Consolidat. Schacke 8	392,00
Cottbuser Maschinen 9	49,60
Crowitzer Papierf. 10	189,00
Darmst. Bank 8	150,00
Do. - u. - u. - 7	133,80
Deutsch-Luxemb. 10	128,50
Dtsch. Elek. 10	164,00
Dtsch. Gasz. 10	593,30
Dtsch. Kabelwerk. 8	119,75
do. Wälzl. Munst. 32	349,75
Commerzbank. conv. 24	189,00
Dynam.-Tr. 10	195,50
Elb. Kraft 4	73,75

Stettiner Vulkan 6 125,00

Schr. Kammerberg 10 150,00

Stobager Zinkh. 7 115,75

Stalander Speik. 8 141,60

Terra 8 70,10

Wasser-Gusstahl 14 193,60

do. do. Verz.-A. 18 202,00

Hüthner Salinen 1 40,00

Fitel & Krüger 1 145,20

Union-Pan chem. Br. 15 205,00

Unt. d. Linden, Baug. 10 100,00

Varziner Papierf. 10 107,00

Schluss-Kurse. 13. Juni 1914, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	159,75	161,25
Berl. Handelsgesellsch.	159,00	161,25
Commerz- u. Diskontobank	107,75	107,75
Darmstädter Bank	116,12	116,12
Deutsche Bank	239,00	239,00
Disconto Commandit.	158,75	158,75
Dresdner Bank	149,00	149,00
Nationalbank	109,87	109,87
Schaffhauser Bankverein	106,00	106,00
Sächs. Bankverein	218,50	218,50